



Antrag

der Abgeordneten **Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier** und **Fraktion (AfD)**

Perspektiven und Herausforderungen der bayerischen Lufttaxi- und Lieferdrohnenbranche

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung zum nächstmöglichen Zeitpunkt über die Perspektiven und Herausforderungen der Lufttaxi- und Lieferdrohnenbranche (VTOL = Vertical Take-Off and Landing) in Bayern zu berichten.

Insbesondere soll auf die folgenden Punkte eingegangen werden:

- Reifegrad des globalen und bayerischen Marktes für Lufttaxis und Lieferdrohnen (Wettbewerbsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit bayerischer Unternehmen wie Airbus, Volocopter, Lilium und Quantum im internationalen Vergleich)
- Stand und Besonderheiten der ordnungspolitischen Rahmenbedingungen in Bayern, Deutschland und der EU für den Aufbau der bayerischen Lufttaxi- und Lieferdrohnenbranche, darunter Besonderheiten der Genehmigung, Besteuerung und notwendigen Infrastruktur
- jeweilige Rollen und Zuständigkeiten des bayerischen Wachstumsfonds Bayern 2, des bayerischen ScaleUp-Fonds, des Zukunftsfonds des Bundes sowie der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)-Förderbank für die Förderung für Start-ups und jungen Unternehmen der bayerischen Lufttaxi- und Lieferdrohnenbranche, insbesondere bzgl. der beantragten Kreditvolumina von Volocopter und Lilium
- Notwendigkeit, Vorteile und Risiken staatlicher Förderung für Start-ups und jungen Unternehmen der bayerischen Lufttaxi- und Lieferdrohnenbranche, insbesondere bzgl. der beantragten Kreditvolumina von Volocopter und Lilium (Inhalt der entsprechenden Gutachten von PricewaterhouseCoopers International (PwC), Größenordnungen der staatlichen Förderung der Lufttaxi- und Lieferdrohnenbranche im internationalen Vergleich)
- Risiken der Abwanderung von Start-ups und jungen Unternehmen der bayerischen Lufttaxi- und Lieferdrohnenbranche und des Know-how-Verlusts an ausländische Wettbewerber sowie mögliche Gegenmaßnahmen

Falls erwünscht, kann der Bericht der Staatsregierung nach Art. 22 Bayerische Verfassung (BV) nicht öffentlich sowie nach Art. 96 Abs. 2 Geschäftsordnung für den Bayerischen Landtag (BayLTGeschO) unter Geheimhaltung stattfinden. Gleichzeitig, falls erwünscht, kann einem Vertreter von Volocopter nach Art. 136 Abs. 3. BayLTGeschO Gelegenheit zur Stellungnahme vor dem Ausschuss gegeben werden.

Begründung:

Der erwartete globale Markt für Lufttaxis und Lieferdrohnen (VTOL) verzeichnet eine vielversprechende Entwicklung. Bei Lufttaxis wird bis 2035 eine jährliche Wachstumsrate von über 17 Prozent erwartet¹, angetrieben durch den steigenden Bedarf an alternativen Transportmitteln und die wachsenden Verkehrsprobleme in Metropolen. Im Jahr 2024 wird der globale Markt für Lieferdrohnen auf 2,6 Mrd. Euro geschätzt und soll bis 2029 auf 15,5 Mrd. Euro anwachsen, was einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von knapp 43 Prozent entspricht.² Große Unternehmen wie Google LLC, Amazon.com Inc. und die Deutsche Post DHL Group investieren in diese aufstrebenden Märkte.

In Bayern haben Unternehmen wie Quantum, Liliu und Volocopter eine bedeutende Präsenz im Drohnen- und Flugtaximarkt etabliert. Der Umsatz des kommerziellen Drohnensektors in Deutschland könnte sich bis zwischen 2021 und 2025 voraussichtlich auf über 1,6 Mrd. Euro verdoppeln.³

Aktuell herrscht eine Diskussion über staatliche Unterstützung für Unternehmen wie Volocopter und Liliu. Volocopter beantragte eine Bürgschaft in Höhe von 100 Mio. Euro bei der KfW-Förderbank, bei der der Bund und Bayern jeweils mit 50 Mio. Euro bürgen sollten. Ähnlich verhält es sich mit Liliu.⁴ Dies führte zu einer Debatte in der Regierungskoalition, da Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie Hubert Aiwanger (Fraktion FREIE WÄHLER) eine Millionenbürgschaft für Volocopter ablehnt, während die CSU-Fraktion die potenzielle Gefährdung des Wirtschaftsstandorts befürchtet.⁵

Staatsminister Hubert Aiwangers Skepsis gegenüber einer staatlichen Förderung für Unternehmen wie Volocopter und Liliu wird durch ein Gutachten der Beratungsfirma PwC unterstützt, das vor einem Hochrisikoinvestment warnt. Trotz beträchtlicher bisheriger Finanzierungen von über 370 Mio. Euro für Volocopter und mehr als 1,4 Mrd. US-Dollar für Liliu von Investoren wie Daimler AG, Geely und BlackRock bleibt ein kumulierter Umsatzverlust von Liliu in Höhe von 1,4 Mrd. Euro bestehen. Dieses Risiko der Förderung wird zusätzlich durch die aktuelle Stagnation in Deutschland begründet, die geprägt ist von hohen Energiekosten, Bürokratieauflagen, einer hohen Steuerlast, Fachkräftemangel und hoher Inflation. Diese Faktoren könnten zu einer potenziellen Verringerung der Nachfrage führen. Zudem werden Investoren durch eine immer weiter verschärfte Klimapolitik verunsichert. Angesichts dieser Herausforderungen ist es verständlich, dass Deutschland als Standort für die Zukunft der Lufttaxi- und Lieferdrohnenbranche zunehmend unattraktiv wird. Es bleibt daher fraglich, ob Unternehmen wie Volocopter und Liliu, selbst bei massiver staatlicher Subventionierung, sich erfolgreich etablieren können.

Gleichzeitig könnte die Ablehnung von Millionenbürgschaften durch Landesregierungen aufgrund hoher Risiken und möglicher Verluste dazu führen, dass Volocopter und Liliu mit einer Abwanderung ins Ausland drohen, was für Deutschland und Bayern den Verlust einer vielversprechenden Zukunftstechnologie bedeuten könnte. Dies steht im Kontrast zu US-Konkurrenten wie Joby und Archer, die über 800 Mio. US-Dollar an US-Förderung sowie 270 Mio. US-Dollar für Militäraufträge erhalten haben.⁶

¹ Mordor Intelligence (2024). Analyse der Marktgröße und des Anteils von Lufttaxis. Mordor Intelligence. URL: <https://www.mordorintelligence.com/de/industry-reports/air-taxi-market>

² Mordor Intelligence (2024). Marktgröße, Analyse und Statistik für die Lieferung von Drohnen. URL: <https://www.mordorintelligence.com/de/industry-reports/delivery-drones-market>

³ dpa (2023). Drohnen heben in Deutschland bislang noch sehr vereinzelt ab. BNN. URL: <https://bnn.de/nachrichten/wirtschaft/drohnen-heben-in-deutschland-bislang-noch-sehr-vereinzelt-ab>

⁴ Zunächst stellte Bundesverkehrsminister Wissing (FDP) sogar eine Förderung von 300 Mio. Euro für Volocopter in Aussicht.

⁵ Munk S. (2024). Streit um die Ansiedlung von Flugtaxis in Bayern zwischen Aiwanger, Söder, CSU und Freien Wählern. Merkur. URL: <https://www.merkur.de/politik/ansiedlung-streit-aiwanger-soeder-csu-freie-waehler-flugtaxis-bayern-volocopter-buergschaft-zr-93033075.html>

⁶ Magenheim T. (2024). Flugtaxi-Pionier Volocopter droht mit Abwanderung ins Ausland. RND. URL: <https://www.rnd.de/wirtschaft/flugtaxis-startup-volocopter-droht-abwanderung-ins-ausland-5BU7IU-HUWZHKTCPUBBD7LWUU.html>

Zudem stellt sich die Frage, warum Volocopter und Liliium keine Förderung aus dem Wachstumsfonds Bayern 2, dem bayerischen ScaleUp-Fonds oder dem Zukunftsfonds des Bundes beantragt haben. Für diese Fonds stehen beträchtliche Mittel zur Verfügung, die zur Unterstützung von heimischen Innovationen und Technologieunternehmen genutzt werden könnten.